

# Comprehensive Center for Pediatrics (CCP)

Medizinische Universität Wien  
& AKH Wien

Jahresbericht 2019

# Inhalt

1	Gründung des CCP	4
1.1	Kernbereiche	4
1.2	Weitere Bereiche des CCP	5
1.3	CCP Leitungsgremium	6
1.4	Mitarbeiter des CCP	6
2	Versammlungen des CCP	8
2.1	Arbeitsgruppentreffen	8
2.2	Leitungsversammlung	9
2.3	Zentrumskonferenz	9
3	Projekte des CCP	13
3.1	Informationsfilm	13
3.2	CCP Symposium	14
3.3	Homepage <a href="http://www.ccp.meduniwien.ac.at">www.ccp.meduniwien.ac.at</a>	17
3.4	Weitere Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	18
3.5	Wissenschaft und Forschung	18
3.5.1	CCP Starter Grants und Retreat	18
3.5.2	RDA Register	20
3.6	Klinik	21
3.6.1	Boards für interdisziplinäre PatientInnenbesprechungen	21
3.6.2	ExpertInnenlandkarten	23
3.6.3	PatientInnensicherheit	25
3.7	Lehre	29
3.7.1	Interdisziplinäre Fortbildungen im CCP	29
3.7.2	Studentische Lehre	30
3.7.3	Observerships	30
3.8	Bauprojekt – Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)	32
3.8.1	CCP Innovation Lab im Eltern-Kind-Zentrum	33
3.8.2	Art with a bigger purpose	34
3.9	Weitere Projekte 2019	34
3.9.1	Zentrum für klinische Psychologie im CCP	34
3.9.2	PEN Pädiatrisches Exzellenz Netzwerk Wien	35
4	Finanzen	37

5	Verzeichnisse	39
5.1	Abbildungsverzeichnis	39
5.2	Tabellenverzeichnis	39

# 1 Gründung des CCP

Die Idee der Etablierung eines Comprehensive Center for Pediatrics stammt bereits aus dem im Jahr 2012 initiierten Projekt „Universitätsmedizin Wien 2020“, welches eine Realisierung von Zentren im Teilprojekt 2 „Etablierung einer Zentrumsorganisation“ vorsieht, um eine international kompetitive Positionierung der klinischen Bereiche der MedUni Wien im AKH Wien zu befördern.<sup>1</sup>

Im Zuge des Entwicklungsplans 2019-2024 der Medizinischen Universität Wien, der die Schaffung des Comprehensive Center for Pediatrics (CCP) vorsieht, wurde dieses mit 01.01.2018 ermöglicht und mit der ersten Zentrumskonferenz am 15.11.2018 offiziell aus der Taufe gehoben, nachdem Ende 2016 der Projektauftrag zur Vorbereitung für die Gründung des Zentrums durch den Rektor der MedUni Wien Markus Müller sowie den Direktor des AKH Wien Herwig Wetzlinger erteilt worden war.<sup>2</sup>

## 1.1 Kernbereiche

Zu den Kernbereichen des CCP zählen folgende Kliniken und Abteilungen:

- Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde (UKKJ)
  - Klinische Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie
  - Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie
  - Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie
  - Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie
  - Klinische Abteilung für allgemeine Pädiatrie unter besonderer Berücksichtigung der pädiatrischen Hämato-Onkologie/St Anna Kinderspital
- Universitätsklinik für Frauenheilkunde
  - Klinische Abteilung für Geburtshilfe und Fetomaternale Medizin

---

<sup>1</sup> Homepage des Projekts „Universitätsmedizin 2020“: <http://www.unimed2020.at/> (Zugang nur über Intranet von MedUni Wien und AKH Wien)

- Universitätsklinik für Chirurgie
  - Klinische Abteilung für Kinderchirurgie
- Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

## 1.2 Weitere Bereiche des CCP

- Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie
  - Klin. Abt. für allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin
  - Klin. Abt. für Herz- Thorax- Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin
  - Klin. Abt. für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie
- Universitätsklinik für Chirurgie
  - Klin. Abteilung für Kinderchirurgie (Kernbereich)
  - Klin. Abteilung für Thoraxchirurgie
  - Klin. Abteilung für Herzchirurgie
  - Klin. Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
  - Klin. Abteilung für Transplantation
- Univ.Klinik für Frauenheilkunde
  - Klin. Abt. für Geburtshilfe und Fetomaternale Medizin (Kernbereich)
  - Klin. Abt. für allgemeine Gynäkologie (Kindergynäkologie)
- Univ. Klinik für Neurochirurgie
- Univ. Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
  - Klin. Abteilung für Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie
  - Klin. Abteilung für Neuroradiologie und Muskuloskeletale Radiologie
- Univ. Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Univ. Klinik für Urologie
- Univ. Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Univ. Klinik für Strahlentherapie
- Univ. Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
  - Klin. Abteilung für Phoniatrie und Logopädie
- Univ. Klinik für Augenheilkunde und Optometrie
- Univ. Klinik für Dermatologie
- Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin

### 1.3 CCP Leitungsgremium

Univ.-Prof. Dr. Angelika Berger (Leitung)

Univ.-Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer (Stellvertreterin)

Univ.-Prof. Dr. Peter Husslein (Stellvertreter)

Univ.-Prof. Dr. Martin Metzelder (Stellvertreter)

Univ.-Prof. Dr. Paul Plener (Stellvertreter, wurde in der zweiten Zentrumskonferenz als weiteres Mitglied des Leitungsgremiums bestellt)

### 1.4 Mitarbeiter des CCP

Denise Orlovits-Zaidan: Zentrumssekretariat

a.o. Univ.-Prof. Dr. Monika Resch: Zentrumskoordination

Mathias Hetzmanseder, BSc: Manager klinische Forschung und Lehre

Mag. Dr. Monika Chocholous: Managerin klinische Datenbanken und Qualitätssicherung

Univ.-Prof. Dr. Christoph Aufricht: Kooptiertes Leitungsmitglied: Bereich Forschung

Und viele enthusiastische MitarbeiterInnen, welche im Rahmen der folgenden Berichte über die 2019 durchgeführten Projekte und Aktivitäten erwähnt werden.

# Comprehensive Center for Pediatrics

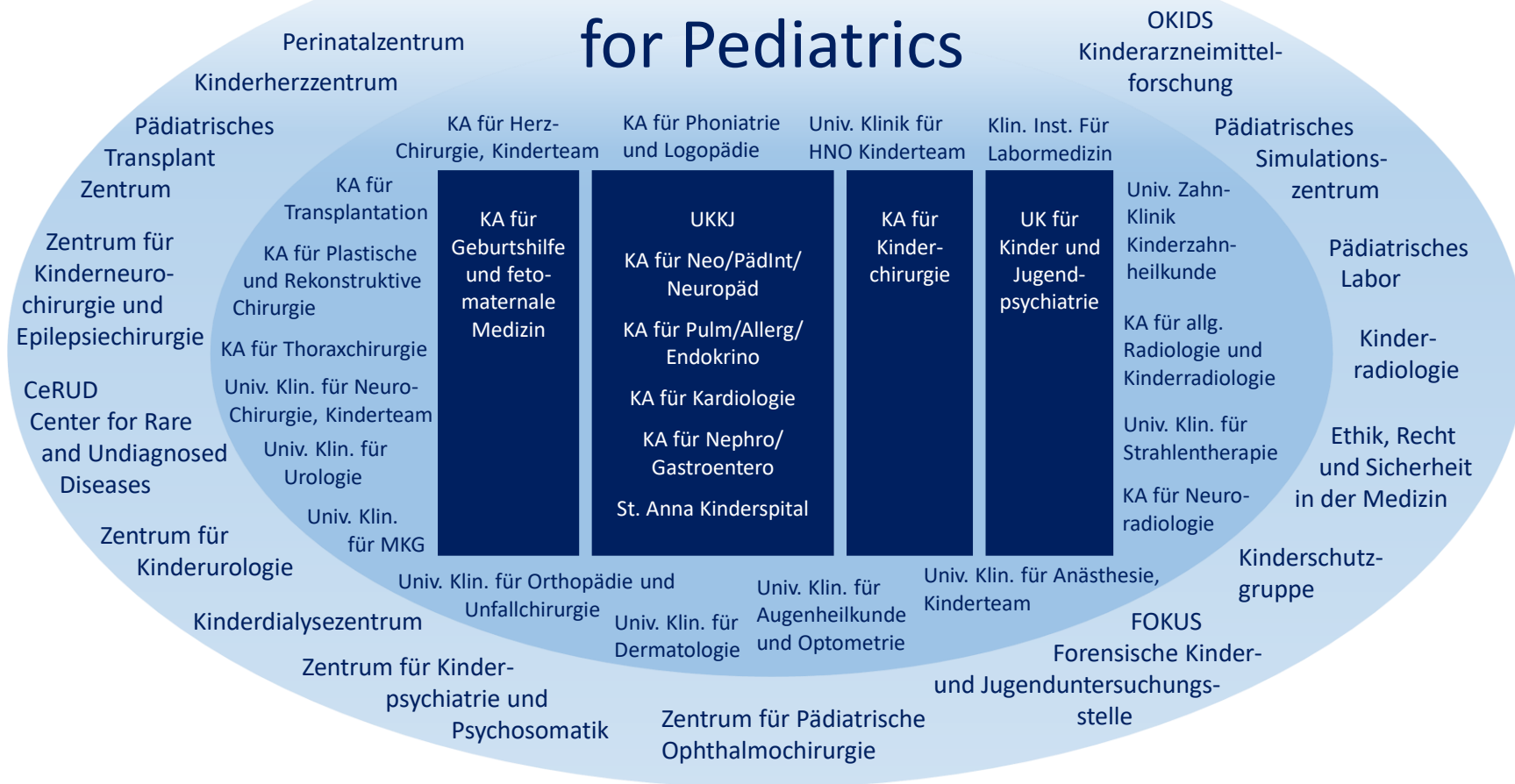


Abbildung 1 Grafische Darstellung der unterschiedlichen Bereiche des CCP

## 2 Versammlungen des CCP

2019 wurden regelmäßige Treffen zur Planung und zum Aufbau des CCP abgehalten. Zu diesen zählten Arbeitsgruppentreffen, Leitungsversammlungen und Zentrumskonferenzen. Interne kleinere Besprechungen zu den einzelnen Projekten sind ausgenommen und falls relevant in den folgenden Ausführungen zu den einzelnen Projekten erwähnt.

### 2.1 Arbeitsgruppentreffen

#### **Ziele der Arbeitsgruppentreffen**

Das Ziel der Treffen war die Erhebung des Status quo in den Bereichen Forschung, Klinik und Lehre innerhalb des CCP sowie Brainstorming und konkrete Ideen zu Projekten, welche im CCP bearbeitet werden sollten.

#### **Anwesende Personen**

TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppentreffen waren wie folgt:

Christoph Aufricht, Thomas Benkö, Angelika Berger, Katharina Bibl, Alexander Farr (Homepage), Renate Fuiko, Susanne Greber-Platzer, Mathias Hetzmanseder, Manuela Hiess, Herbert Kiss (Perinatalboard), Klaus Kratochwill (Forschung), Manfred Marx (Lehre), Martin Metzelder, Denise Orlovits-Zaidan, Michael Peterlunger, Paul Plener, Thomas Pletschko (Klinische Psychologie), Adalbert Raimann, Monika Resch, Ulrike Salzer-Muhar (Lehre), Michael Wagner (Patientensicherheit und Simulation, Informationsfilm)

#### **Termine**

- 11.12.2018
- 26.02.2019
- 30.04.2019
- 13.12.2019



## 2.2 Leitungsversammlung

### Anwesende Personen

Anwesend bei den Leitungsversammlungen waren Angelika Berger, Susanne Greber-Platzer, Martin Metzelder, Paul Plener und Peter Husslein oder dessen Vertretung Herbert Kiss. Als kooptiertes Mitglied nahm Christoph Aufricht an den meisten Leitungsversammlungen teil. Sämtliche Entscheidungen im Leitungsgremium wurden einstimmig getroffen.

### Termine

- 29.01.2019
- 05.02.2019 (verschoben auf 5.3.)
- 05.03.2019
- 02.04.2019
- 07.05.2019 (verschoben auf 4.6.)
- 04.06.2019
- 02.07.2019 (zusammengelegt mit 13.8.)
- 13.08.2019
- 03.09.2019 (zusammengelegt mit 1.10.)
- 01.10.2019
- 05.11.2019
- 03.12.2019

## 2.3 Zentrumskonferenz

### Teilnehmende Kliniken und klinische Abteilungen sowie andere Organisationen und deren leitende Personen

- Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde: Univ.-Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer
  - Klin. Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie:

Univ.-Prof. Dr. Angelika Berger

- Klin. Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie:

Univ.-Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer

- Klin. Abteilung für Pädiatrische Kardiologie: Univ.-Prof. Dr. Ina Michel-Behnke
- Klin. Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie:

Univ.-Prof. Dr. Christoph Aufricht

- Klin. Abteilung für allgemeine Pädiatrie unter besonderer Berücksichtigung der pädiatrischen Hämato-Onkologie/St Anna Kinderspital: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Holter

- Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie: Univ.-Prof. Dr. Paul Plener
- Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie:

Univ.-Prof. Dr. Klaus Markstaller

- Klin. Abteilung für allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin:

Univ.-Prof. Dr. Klaus Markstaller

- Klin. Abteilung für Herz- Thorax- Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin:  
Univ.-Prof. Dr. Jörg Hiesmayr

- Klin. Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie:

Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg Kress

- Universitätsklinik für Chirurgie: Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer

- Klin. Abteilung für Kinderchirurgie: Univ.-Prof. Dr. Martin Metzelder

- Klin. Abteilung für Thoraxchirurgie: Univ.-Prof. Dr. Walter Klepetko

- Klin. Abteilung für Herzchirurgie: Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer

(Vertretung Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer)

- Klin. Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie:

Univ.-Prof. Dr. Christine Radtke

- Klin. Abteilung für Transplantation: Univ.-Prof. Dr. Gabriela Berlakovich

- Universitätsklinik für Frauenheilkunde: Univ.-Prof. Dr. Peter Husslein
  - Klin. Abt. für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin: Univ.-Prof. Dr. Peter Husslein  
(Vertretung Univ.-Prof. Dr. Herbert Kiss oder Univ.-Prof. Dr. Petra Kohlberger)
  - Klin. Abt. für allgemeine Gynäkologie: Univ.-Prof. Dr. Heinz Kölbl (Kindergynäkologie)
- Universitätsklinik für Neurochirurgie: Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech
- Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Univ.-Prof. Dr. Christian Herold
  - Klin. Abt. für Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie: Univ.-Prof. Dr. Christian Herold
  - Klin. Abt. für Neuroradiologie und Muskuloskeletale Radiologie:  
  
Univ.-Prof. Dr. Daniela Prayer
- Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Windhager
  - Klinische Abteilung für Unfallchirurgie: Univ.-Prof. Dr. Stefan Hajdu
  - Klinische Abteilung für Orthopädie: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Windhager  
  
(Vertretung Univ.-Prof. Dr. Catharina Chiari)
- Universitätsklinik für Urologie: Univ.-Prof. Dr. Sharokh Shariat (Vertretung Dr. Manuela Hiess)
- Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: Univ.-Prof. Dr. Emeka Nkenke
- Universitätsklinik für Strahlentherapie: Univ.-Prof. Dr. Joachim Widder
- Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner
  - Klin. Abteilung für Phoniatrie und Logopädie: Univ.-Prof. Dr. Denk-Linnert
- Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie:  
  
Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth (Vertretung Prof. Dr. Eva Stifter)
- Universitätsklinik für Dermatologie: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weninger
- Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin:  
  
Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna

- Ärztliche Direktion: Univ.-Prof. Dr. Gabriela Kornek
  - Leitende Hebamme: Fr. Christa Hauser-Auzinger
  - LMTDG: Hr. Wolfgang Kirchknopf
  - Klinische Psychologe: Mag. Lehner-Baumgartner
- Pflegedirektion: Oberin Sabine Wolf
  - Kinder-und Jugendheilkunde: Eva Oliva
  - Geburtshilfe und Kinderchirurgie: Ulrike Koller
- St. Anna Kinderspital: Barbara Hahn

#### **Termine Zentrumskonferenz**

- 15.11.2018
- 18.06.2019
- 17.12.2019

## 3 Projekte des CCP

Schwerpunkt im Gründungsjahr 2019 war die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des CCP nach innen (MitarbeiterInnen, Leitung MedUni Wien/AKH) und außen. Unter anderem wurde ein Symposium abgehalten (Informationsveranstaltung zur Vorstellung des CCP), eine CCP Homepage eingerichtet und ein CCP Informationsfilm gedreht.

### 3.1 Informationsfilm

#### **Zielsetzung des Films**

Ziel war es, anhand verschiedener PatientInnen und deren vielfältiger Geschichten die unterschiedlichen Bereiche und Ziele des CCP vorzustellen. Der Fokus auf die Schwangere und das Kind im Mittelpunkt sowie die hohe Kompetenz in der neu gegründeten Organisationseinheit auch für seltene und komplexe Erkrankungen in Schwangerschaft und Pädiatrie wurden abgebildet.

#### **Auftragsvergabe und Filmdreh**

Nach aufwendiger Recherche verschiedenster Filmproduktionsfirmen wurden zwei Firmen in die engere Auswahl genommen, welche zur Präsentation ihrer Ideen und Vorschläge eingeladen wurden.

Der Auftrag wurde an Firma D5 Productions GmbH vergeben.

An drei Drehtagen (27.08., 28.08., 4.9.2019) konnte durch die Präsenz von bis zu drei Filmteams gleichzeitig an den unterschiedlichsten Locations im AKH gedreht werden (Kreissaal, Ultraschall, OP, Behandlungsraum, Stationen, Dialyse, Ambulanzen, Forschungslabors, etc.), sodass ein bunter Fundus an Bildern, Geschichten und Videosequenzen entstand. Zusätzlich wurden die MitarbeiterInnen zu ihren Erwartungen an das CCP befragt und in einem Kurzfilm zusammengeschnitten, welcher am Beginn des Symposiums am 16.09.2019 vorgestellt wurde.

Der Informationsfilm wurde in einer Langversion ebenfalls erstmals beim Symposium präsentiert und kann auf der Homepage des CCP (<https://ccp.meduniwien.ac.at/>) oder über YouTube (<https://youtu.be/fU4byfISxFc>) eingesehen werden.

## Kosten

Die Gesamtkosten der Produktion beliefen sich auf 21.000 €.

Eine Kurzversion des Films für Social Media ist derzeit in Entstehung. Das gesammelte Filmmaterial wird auch für zukünftige Aktivitäten im Bereich Fundraising verwendet werden können, daher wird auch die Zusammenarbeit mit D5 Productions GmbH fortgeführt.

## ProjektmitarbeiterInnen Informationsfilm

Denise Orlovits-Zaidan, Monika Resch, Michael Wagner, Denise Cirtex

## 3.2 CCP Symposium

### Organisation und Realisierung

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der MedUni Wien (großer Dank an Ing. Klaus Dietl) wurden die Vorankündigung des Symposiums, die Einladungen, die Wahl der Moderation, das Catering sowie der Ablauf des Symposiums organisiert.

Am 16. September 2019 fand die Veranstaltung im Hörsaalzentrum des AKH Wien statt. Die Veranstaltung war mit ca. 250 anwesenden Personen sehr gut besucht und die Resonanz unter den Gästen ausschließlich positiv und herzlich. Das Programm des Symposiums findet sich in folgender Tabelle.

Dauer	Programm	Details
6 Minuten	Imagefilm	Eindrücke inklusive Statements der einzelnen MitarbeiterInnen (verschiedene Berufsgruppen und Bereiche)
2 Minuten	Begrüßung	Kurze Begrüßung durch Bianca Schwarzjirg (Moderatorin) und Angelika Berger (Leitung CCP)
6 Minuten	Begrüßung	Begrüßung und einleitende Worte durch Markus Müller (Rektor MedUniWien) und Herwig Wetzlinger (AKH Direktor)
20 Minuten	Vorstellung des CCP	Vortrag zur Gründung, Struktur, Status quo und Projekten sowie Visionen des neu gegründeten Zentrums für Schwangere, Kinder und Jugendliche an MedUni Wien und AKH Wien durch Angelika Berger

Dauer	Programm	Details	
Je 5-10 Minuten	7 Round Tables	„Round Tables“ mit Interviews von Key Playern im Zentrum durch Moderatorin Bianca Schwarzjürg unterschiedlichen Bereichen und Themen im CCP	
		Round Table und Thema	ExpertInnen
		1. Perinatalzentrum	Husslein, Berger, Höfer, Maar, Klebermaß-Schrehof
		2. Seltene Erkrankungen	Greber-Platzer, Boztug, Häusler, Patsch
		3. Kinderherzzentrum	Michel-Behnke, Kitzmüller, Zimpfer, Hiesmayr
		4. Chirurgische Spezialdisziplinen	Metzelder, Golej, Szepefalusi, Klepetko
		5. Onkologie	Holter, Azizi, Madlener, Rössler
		6. Kinderpsychiatrie und Psychosomatik	Fuiko, Skala, Klier
		7. Forschung, Ausbildung und Innovation	Aufricht, Wagner, Kratochwill
20 Minuten	Innovation und Forschung am CCP	CCP relevante Forschungsziele und Innovationen Christoph Aufricht	
5 Minuten	Vergabe der Forschungsgrants	Verteilung der Urkunden an die GewinnerInnen des ersten CCP Forschungscalls durch Christoph Aufricht und Christian Herold (siehe Abbildung 1)	

Tabelle 1: Programm des CCP Informationssymposiums

## Impressionen der CCP Informationsveranstaltung am 16.9.2019 im Hörsaal-zentrum des AKH



Abbildung 2: (von links) Direktor (AKH Wien) Dipl.Ing. Herwig Wetzlinger; Rektor (MedUni Wien) Univ.-Prof. Dr. Markus Müller; Leiterin CCP Univ.-Prof. Dr. Angelika Berger



Abbildung 3: Weitere Impressionen der Informationsveranstaltung: Präsentation Berger (oben); Round Tables mit Moderation durch Bianca Schwarzjörg (unten)





Abbildung 4: GewinnerInnen und OrganisatorInnen des ersten CCP Forschungscalls

(Personen von links nach rechts) Christoph Aufricht, Lisa Daniel-Fischer, Adalbert Raimann, Imre Pavo, Lukas Wisgrill, Julia Vodopituz, Matthias Beichl, Angelika Berger, Sanja Seferagic, Azadeh Hojreh, Lukas Kaltenegger, Karin Pichler, Anna Feinhofner, David Rouhani, Michael Wagner, Alex Farr, Thomas Pletschko, Verena Rosenmayr, Christian Herold

### **Weitere Informationen zum Symposium**

Die Bildgalerie und ein Veranstaltungskurzfilm zum Symposium können unter folgenden Links eingesehen werden:

Bilder der Veranstaltung: <https://www.flickr.com/photos/meduniwien/albums/72157710895064108>

Kurzfilm: [https://www.youtube.com/watch?v=HXbM0PKsJHg&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?v=HXbM0PKsJHg&feature=emb_logo)

## **3.3 Homepage [www.ccp.meduniwien.ac.at](http://www.ccp.meduniwien.ac.at)**

### **Gestaltung und Umsetzung**

Das Projekt CCP Homepage wurde hauptverantwortlich von Alex Farr (Geburtshilfe) geplant und in Kooperation mit Robert Wanderer (Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der MedUni Wien) umgesetzt. Formatierung als auch Gestaltungsrahmen wurden von MedUni Wien und ITSC vorgegeben.

### **Rollout und Wartung**

Die Homepage des CCP wurde zeitgleich mit dem Symposium am 16.09.2019 online gestellt. Ein zweites Rollout der Homepage ist für Frühjahr 2020 vorgesehen. Insbesondere soll der Newsbereich erweitert und in näherer Zukunft regelmäßig mit Neuigkeiten und anderen wichtigen Informationen des CCP gefüllt werden. Projektverantwortlicher: Alex Farr

## 3.4 Weitere Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Projekte sind in Planung, um die „Marke“ CCP zu verbreiten, Identitätsfindung im CCP weiter zu befördern und die Wirksamkeit bzw. Präsenz in der Öffentlichkeit zu verstärken.

- CCP Song (Initiative von Vito Giordano). Es wurden zahlreiche Ideen gesammelt und eine Demo aufgenommen, „work in progress“.
- Erarbeitung Merchandising Artikel wie T-Shirts, Broschüren und Plakate (unter Dach der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der MedUni Wien)

## 3.5 Wissenschaft und Forschung

### 3.5.1 CCP Starter Grants und Retreat

#### CCP Starter Grants 2019

Mit der Idee des CCP Starter Grant wurde die abteilungs- und klinikübergreifende Forschung in den Schwerpunktthemen „Mikrobiom“, „Patientensicherheit“, „CCP Kohorten/Seltene Erkrankungen“ sowie „Innovationen für kindergerechte Medizin“ unterstützt. Die finanziellen Mittel wurden aus Abteilungsdrittmitteln zur Verfügung gestellt (Fördergeber: Angelika Berger, Christoph Aufricht, Susanne Greber-Platzer, Peter Husslein, Klaus Kratochwill, Martin Metzelder, Ina Michel-Behnke, Günther Laufer sowie Christian Herold), insgesamt wurden 70.500€ ausgeschüttet. Eingereicht wurden in Summe 25 Projekte, 16 davon wurden gefördert. Die Urkunden wurden im Rahmen des Symposiums am 16. September 2019 überreicht. Eine Liste der Preisträger und geförderten Projekte findet sich in nachfolgender Tabelle.

Schwerpunktthema	PreisträgerIn	Gefördertes Projekt
Mikrobiom	Alex Farr	<i>The human microbiome in pregnancy, pPROM, preterm birth and the neonatal infant: prospective longitudinal pilot-study</i>
PatientInnensicherheit	Azadeh Hojreh	<i>Pediatric CT optimization: A Balancing Act between Radiation Exposition, Iodine Contrast Agent Application and Diagnostic Image Quality</i>

Schwerpunktthema	PreisträgerIn	Gefördertes Projekt
CCP Kohorten	Karin Pichler	<i>Attention Performance and its neurofunctional correlates in preterm infants – a pilot study</i>
PatientInnensicherheit	Michael Wagner	<i>CCP Innovation Lab &amp; 3D RETENTION: 3D pRinted pEdiaTric and nEoNatal models for simulaTion and skills acquisitiON</i>
CCP Kohorten	Julia Vodopiutz	<i>Molecular and clinical characterization of patients with rare neuro-genetic disorders</i>
Mikrobiom	Lukas Wisgrill	<i>Nasal Multi-Omics Signatures to Decipher Viral Susceptibility in Early Childhood – The NOSE study</i>
CCP Kohorten	Adalbert Raimann	<i>TAPUS Targeted analysis of hyperphosphatemia in uremic sacropenia – a pediatric ex vivo model</i>
PatientInnensicherheit und Innovation in kindergerechter Medizin	Anna Felnhofer	<i>„Friend or foe? Evaluating the effectiveness of a Virtual Reality (VR) based stress reduction paradigm in children and adolescents undergoing ingrown toenail surgery“</i>
PatientInnensicherheit und CCP Kohorten	Sanja Seferagic	<i>Valentin and the waterslide – a children’s program for psychoeducation in children with chronic kidney disease before transplant – a pilot study</i>
PatientInnensicherheit und Innovation in kindergerechter Medizin	David Rouhani	<i>“Back to school” – impact of individualized workshops for children and caregivers on medication errors and patient safety</i>
CCP Kohorten	Matthias Beichl	<i>Cardiological evaluation of adolescents with anorexia nervosa with conventional echocardiography, speckle-tracking imaging and 4D echocardiography</i>
Mikrobiom	Lisa Daniel	<i>Intestinal microbiome, metabolome and bacterially-derived uremic toxins in pediatric PD-patients – disparities in chronic kidney disease and acute kidney injury</i>
PatientInnensicherheit	Lukas Kaltenecker	<i>The impact of electronic health records in detecting triggers leading to adverse events</i>

Schwerpunkthema	PreisträgerIn	Gefördertes Projekt
PatientInnensicherheit und Innovation in kindergerechter Medizin	Verena Rosenmayr	<i>Simulation Room – A multidisciplinary approach to prepare children and adolescents for medical procedures and to decrease anxiety using age appropriate strategies</i>
Innovation in kindergerechter Medizin	Thomas Pletschko	<i>Life happens, wherever you are – use of avatars and virtual classrooms to enhance social participation of chronically ill children</i>
CCP Kohorten	Imre Pavo	<i>Role of new molecular biology markers on congenital heart diseases (ncRNAs and AVSD)</i>

Tabelle 2: Geförderte Wissenschaftsprojekte im Rahmen des CCP Startergrant Calls 2019

### CCP Research & Retreat

Zur Vertiefung der Forschungsvernetzung und für Brainstorming zu Abteilungs- und Bereichs-übergreifenden CCP Forschungsprojekten wurde ein Retreat geplant.

Projektverantwortlicher: Klaus Kratochwill

- Ort: Hotel Klaus in Wolkersdorf
- Zweitägige Veranstaltung mit Übernachtung von 20.-21. Februar 2020
- Kosten 137,50 € pro Person
- Programmpunkte: Einzelvorträge, Diskussionen, Networking bei gemeinsamen Pausen und gemeinsamer Verpflegung

### 3.5.2 RDA Register

#### Die RDA Datenbank als Lösung zur strukturierten Datenerfassung für Qualitätssicherung und klinische Forschung

Die RDA (Research, Documentation and Analysis) Datenbank soll dabei helfen, Leistungen, die an Patienten erbracht wurden, auswertbar zu machen, um wissenschaftliche Fragestellungen sowie Fragen zur Qualitätssicherung zu beantworten. Daten, welche im Rahmen der klinischen Boards erfasst und besprochen wurden, sollen schrittweise in RDA-Register überführt und strukturiert

zugänglich gemacht werden. Mit der Umsetzung wurden Monika Chocholous und Mathias Hetzmanseder beauftragt.

### **Ziele der RDA-Register für Qualitätssicherung, Wissenschaft und Forschung**

- Einführung von Verfahren für einen strukturierten Informationsaustausch innerhalb des CCP
- Schaffung einer einheitlichen Falldatenbank als Grundlage für die Durchführung klinischer Studien
- Regelmäßiges Controlling der Zielerreichung
- Ordnungsgemäße Dokumentation aller im CCP interdisziplinär bearbeiteten Fälle

### **Weitere Ziele und Visionen sind:**

- Projekt-orientierte Datensammlungen für Register und Studien
- Schaffung der Möglichkeit von formularübergreifenden Datenanalysen
- Schaffung der Möglichkeit von ad-hoc-Abfragen

### **Schaffung der Grundlagen für den Aufbau von RDA-Registern**

Am Beispiel des Perinatalboards wird in Zusammenarbeit zwischen der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe und Fetomaternale Medizin, der Klinischen Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie sowie dem ITSC die Grundlage für eine RDA-basierte Datenbank geschaffen werden. Zentrale Themen sind die Datenverfügbarkeit und deren Zusammenführung aus unterschiedlichen Quellen, sodass ein einheitliches Register mit allen relevanten Daten entstehen kann. Die Umsetzung ist für 2020 vorgesehen. Derzeit befindet sich das Projekt im Aufbau.

Projektverantwortliche: Monika Chocholous

## **3.6 Klinik**

### **3.6.1 Boards für interdisziplinäre PatientInnenbesprechungen**

Im Zuge der Gründung des CCP wurde eine Übersicht aller im CCP vorhandenen interdisziplinären klinischen Boards erstellt, um das Ausmaß (Patientenzahlen, Teilnehmerzahlen) und die Frequenz (zeitliche Intervalle der Sitzungen) der Vernetzung der ExpertInnen zu erfassen.

## Visionen zur Board-Dokumentation (klinische Aspekte)

Ziel ist, die in den Bereichen des CCP etablierten Boards zu harmonisieren und die Daten einerseits für die klinische Routine elektronisch zugänglich zu machen sowie Datenbanken für die Datenanalyse (idealerweise in Form eines RDA Registers, siehe oben) zu etablieren.

Hierzu wurden mehrere klinische Aspekte berücksichtigt:

- Unkomplizierte Anmeldung von Patienten („lean thinking“)
- Einfache Einsicht in einen nach Möglichkeit elektronisch verfügbaren Konferenzbeschluss
- Information über anwesende Experten/Disziplinen
- Formularbasierte Dokumentation
- Automatische Überleitung der Daten aus unterschiedlichen Quellen

## Bestehende Boards innerhalb des CCP

Alle Boards, die in unterschiedlichen Bereichen des CCP etabliert sind, sind in folgender Liste zusammengefasst und können auf der Homepage des CCP eingesehen werden

([https://ccp.meduniwien.ac.at/fileadmin/ccp/files/CCP\\_Boards.pdf](https://ccp.meduniwien.ac.at/fileadmin/ccp/files/CCP_Boards.pdf)):

- AKH Kinderschutzgruppen
- Allergo-Pulmo Board
- Beckenbodenboard
- CAKUT
- CeRUD
- DSD-Konferenz
- Dysraphie Board
- EMU-Board
- Extremitätenboard
- Genetische Beratung - Päd Genetik
- Geschlechtsinkongruenz/"Transgender"  
[Trans\*Unit]
- Immuno Board Meeting, Interdisziplinäres
- Immunologie - on demand Meetings
- Lipidapherese
- Lungentransplantations Programm
- M&M Konferenzen Perinatalogie
- M&M Konferenzen Kardiologie
- Movement Disorder Board
- Nephrologisch-Pathologisches Meeting
- Neurofibromatose Board
- Neuroinflammation Board
- Neuromuscular Board
- Päd. Gastroenterologie - Päd Genetik  
Board
- Pediatric Neuroradiologie Board
- Pediatric-HTX-Board  
Herztransplantation

- Interdisziplinäre Board der Kinderradiologie und der pädiatrischen Gastroenterologie/Hepatology
- Interdisziplinäre Teambesprechung Pädiatrische Kardiologie
- Kinderschutzgruppe "Pädiatrie"
- Knochenboard
- Komplexe pädiatrische Patienten mit seltenen syndromalen Erkrankungen und genetischen Syndromen
- Perinatologisches Board (Perinatalogie Sitzung)
- Plexus Board
- St. Anna Tumorboard
- Stroke Board
- Tumorboard Pädiatrie
- Vaskuläre Malformations-Konferenz

### 3.6.2 ExpertInnenlandkarten

Im Rahmen der gemeinsamen Betriebsführung AKH/MedUni Wien wurden strategische Ziele festgelegt. Im Rahmen des strategischen Ziels Z3 „Wir erbringen unsere Leistungen mit Schwerpunktsetzung in der akademischen Medizin“ wurde als Maßnahme Z3M1 zur Zielerreichung die „Etablierung von ExpertInnen entsprechend der Schwerpunkte, insbesondere der Zentren“ definiert.

#### ExpertInnen im CCP

- Strategisches Ziel Z3 der gemeinsamen Betriebsführung (AKH/MedUniWien)
- Maßnahme Z3M1: Etablierung von ExpertInnen entsprechend der Schwerpunkte
- Am Beispiel des Brustgesundheitszentrums wird vorgestellt, wie ExpertInnenlandkarten zu erstellen sind
- Aktuell wird an einer ExpertInnenlandkarte für das Perinatalzentrum gearbeitet
- In weiterer Folge sind ExpertInnenlandkarten für den Kinderschutz im CCP, das Zentrum für Seltene Erkrankungen, das Kinder-Uro-Zentrum, das Kinderherzzentrum und weitere ausgewählte Bereiche des CCP vorgesehen

#### Ziele und Umsetzung der ExpertInnenlandkarten

Ziel ist aufzuzeigen, welche speziellen Ausbildungen und Expertise der unterschiedlichen Berufsgruppen für die Erbringung spezieller Leistungen im Zentrum notwendig sind. Bei der

Umsetzung wird hoher Wert auf die Berücksichtigung unterschiedlicher Berufsgruppen gelegt (Pflege, klinische Psychologie, MTDG Berufe, Apotheke, etc.). Maßnahmenverantwortliche ist Dr. Katharina Mallich-Pötz.

In Zusammenarbeit mit der Maßnahmenverantwortlichen Dr. Katharina Mallich-Pötz wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe in der Ärztlichen Direktion als erste ExpertInnenlandkarte des CCP eine **ExpertInnenlandkarte für das Perinatalzentrum** erstellt.

## ExpertInnenlandkarte „Perinatales Zentrum im CC-P“

18.07.2019

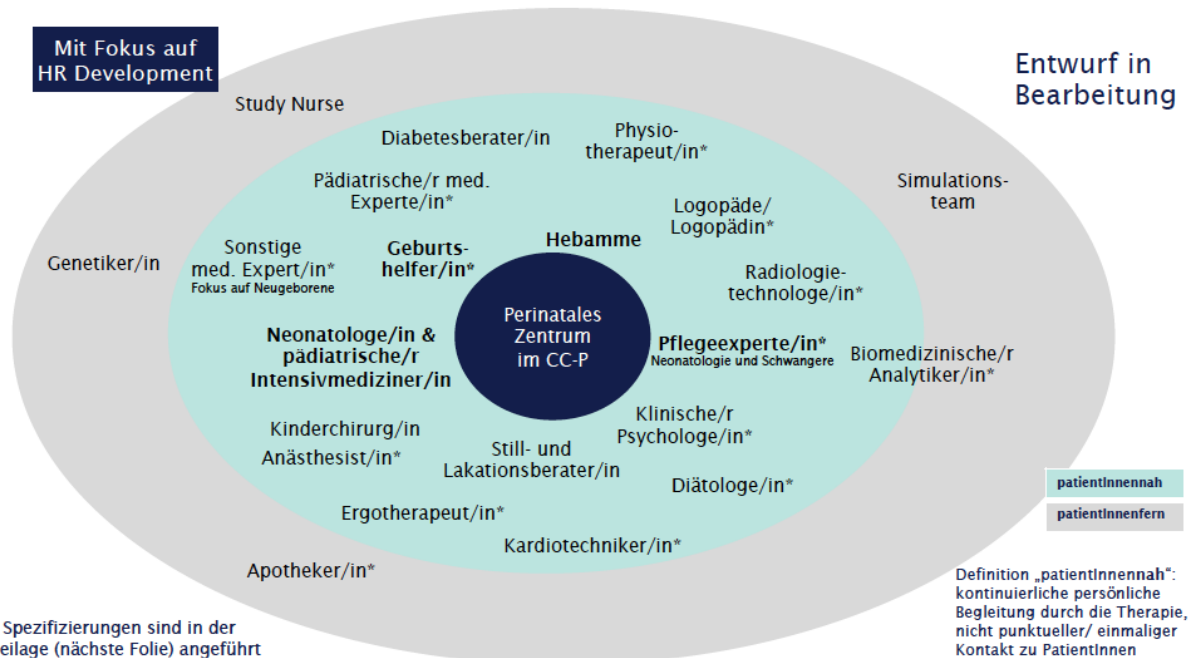


Abbildung 5: ExpertInnenkarte Perinatalzentrum

Folgende ExpertInnenlandkarten befinden sich in Bearbeitung:

- ExpertInnenlandkarte für Seltene Erkrankungen im CCP (abgeschlossen, noch nicht freigegeben)
- ExpertInnenlandkarte für das Kinderurologiezentrum (in Bearbeitung)



### **Geplante zukünftige ExpertInnenlandkarten:**

- ExpertInnenlandkarte für das Kinderherzzentrum
- ExpertInnenlandkarte für das Zentrum für pädiatrische Immunologie
- ExpertInnenlandkarte für das pädiatrische Muskulo-Skeletalzentrum (Kinderorthopädie)

Projektverantwortliche: Monika Resch

### **3.6.3 PatientInnensicherheit**

Patientensicherheit und Simulation wurden als Schwerpunkte des CCP definiert. Ausgehend von der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, wo seit Jahren erfolgreich regelmäßige und vielfältige Simulations- und Skilltrainings durchgeführt werden, ist im Rahmen des CCP geplant, diese Trainings auf sämtliche Bereiche des CCP auszudehnen.

#### **Das Simulationskonzept**

Die Versorgung eines kritisch kranken Kindes ist ein seltenes Ereignis. Durch die tägliche Routineversorgung von Kindern lassen sich daher nicht die Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, die für die Versorgung eines kritisch kranken Kindes notwendig sind. Ob und wie ein kritisch krankes Kind eine Notsituation überlebt, hängt neben der Umkehrbarkeit des pathologischen Zustandes einzig und allein von den Fähigkeiten und Fertigkeiten des behandelnden Teams ab. Der Qualitätsanspruch der heutigen Medizin erfordert es daher, dass seltene Ereignisse trainiert werden, um einerseits Leben zu retten und andererseits die Lebensqualität nach solch einem Ereignis zu verbessern. Es erscheint daher gerade in der Kinderheilkunde eine ethische Verpflichtung Simulationstrainings durchzuführen.

Simulationsbasiertes Training umfasst sowohl das Erlernen von technischen Grundfertigkeiten und medizinischen Inhalten (Reanimationsalgorithmus, Intubation, Anlage von Zugängen, standardisierte Abläufe, etc.), als auch interprofessionelle und interdisziplinäre Team-Trainings mit dem Fokus auf nicht-technischen Fähigkeiten/“Soft Skills“ (Kommunikation, Teamwork, Situationsbewusstsein, etc.).

#### **Status quo 2019**

Das Konzept der pädiatrischen Simulationstrainings wurde vor über zehn Jahren an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde eingeführt. Es wurde ein Simulationslabor mit voll

ausgestatteter Reanimationseinheit, simulierter Intensiv- und Normalstation mit allen notwendigen Geräten und Materialien (Notfallwagen, Beatmungsgerät, Notfallkoffer, Medikamente, etc.), mehreren Simulationspuppen zum realistischen Training, sowie einem Video-Recording- und Debriefing System aufgebaut. Das Training kann mittels 4 im Raum installierter Videokameras und 2 Mikrofonen beobachtet und analysiert werden. Während des Trainings können die Instrukturen das Geschehen mittels Lautsprecher kommentieren. Spätere Analysen mit den beteiligten Teilnehmern können bei gemeinsamer Einsicht der Aufzeichnungen vorgenommen werden. Die gemeinsame Besprechung von besonderen Leistungen oder Fehlern soll dazu beitragen, Blockaden im Team aufzubrechen um eine offene Lernbereitschaft zu entwickeln.<sup>3</sup>

Das pädiatrische Simulationstraining richtet sich aktuell an das medizinische und pflegerische Personal der Kinderklinik, Medizinstudierende und KrankenpflegeschülerInnen. Die Trainings finden sowohl im pädiatrischen Simulationslabor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde als auch in-situ, also direkt in der realen Arbeitsumgebung (z.B. auf der Intensivstation, im Kreissaal, in der Notfallambulanz), statt.

#### **Folgende Trainingsmodule sind etabliert:**

- **Basic Life Support (BLS):** Erlernen der richtigen Durchführung der Basis-Reanimationsmaßnahmen
- **Newborn Life Support (NLS):** Erlernen der korrekten Durchführung der Maßnahmen des Newborn Life Support Algorithmus, der unmittelbar nach der Geburt Anwendung findet
- **Skills-Training:** Lerninhalte sind das Verlegen von Zugängen (Nabelvenenkatheter, zentrale Venenkatheter, intraossärer Zugang, Pleuradrainage), Atemwegsmanagement, Bedienung des Defibrillators
- **Low-Fidelity Simulation:** Trainings im stationären Umfeld (Intensivstationen, IMC Stationen, Kinderzimmer, Ambulanzen) mithilfe von Basis-Simulationspuppen und einem Vitalparameter-Monitoring. Erlernen von medizinischem Wissen, strukturierte Nachbesprechungen und Teamwork.

---

<sup>3</sup> Jahresbericht „Pädiatrische Simulation und Patientensicherheit“ von SIM-Team 2019

- **High-Fidelity Simulation** (neoSIM, AmbulanzSIM, Studierende): Komplexe Szenarien- und Teamtrainings mithilfe realitätsnaher Simulationspuppen unter Miteinbeziehen verschiedener Berufsgruppen zur Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Team. Szenarien werden per Video aufgezeichnet und anschließend mit Videoanalyse und strukturiertem Debriefing besprochen, dabei Fokus auf Human Factors und Critical Resource Management, Handhabung der Situation und Fertigkeiten als Team.

**Folgende Trainings wurden 2019 im CCP durchgeführt:**

- Trainings für Intensivstationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für Intermediate Care Stationen der Neonatologie (monatlich)
- Trainings für die gesamte Kinderklinik – in der Ambulanz und auf verschiedenen Stationen (2 Mal pro Jahr für jeweils eine Kalenderwoche)
- Skills-Trainings: Legen von Zugängen, Intubation, Defibrillator, Atemwegsmanagement, Less Invasive Surfactant Administration (LISA), intra- und interprofessionelle Kommunikation (zumindest monatlich)
- Trainings für Studierende der MedUni Wien (Tertial, Wahlfach, Peer-Teaching) inklusive Kooperationsprojekt mit FH Campus Wien in einem interprofessionellen Setting (1-2 Mal pro Monat)
- Interdisziplinäre Trainings für die CCP-Bereiche Kinderchirurgie, HNO, Radiologie, Geburtshilfe, Hebammen
- Geburtshilfliches Szenarietraining im Kreissaal (1 Woche im Jahr)

Insgesamt wurden im Jahr 2019 etwa **150 Trainings mit circa 1500 TeilnehmerInnen** durchgeführt. Im Oktober wurde ein einwöchiges Simulationstraining mit den Ärztinnen und Ärzten der Dienstmannschaften an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde durchgeführt, um verschiedene Notfallsituationen im Nachtdienst zu trainieren. Ziel war zusätzlich die Awareness für das Thema PatientInnensicherheit zu erhöhen und Schwächen im strukturellen Bereich zu identifizieren, um in der Folge Konzepte für einen verbesserten Arbeitsablauf zu entwickeln.

## **CCP Innovation Lab**

Im Rahmen des CCP Innovation Lab werden innovative Projekte in Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Trainingsformen und Trainingstools (Manekins, 3-D-Modelle, etc.) durchgeführt. All diese Projekte werden auch wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

### **Aktuelle und geplante Projekte**

- Eye-Tracking Studien (Simulation, Neonatologie, Kinderchirurgie, Kinderpsychiatrie)
- Entwicklung von 3D-Trainings-Modellen (Kinderchirurgie, Neonatologie, Pädiatrie, HNO, Gynäkologie, Kinderherzchirurgie, Kinderneurochirurgie, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik der MedUni Wien.
- Virtual Reality Trainings (Kinderpsychosomatik, Kinderpsychiatrie, Psychologie, Kinderchirurgie)

Auf der Homepage des pädiatrischen Simulationslabors

(<https://kinderklinik.meduniwien.ac.at/pediatric-simulation-training/>) können laufend aktualisierte Informationen eingesehen sowie Lehrvideos zum Thema Patientensicherheit abgerufen werden.

Projektverantwortlicher: Michael Wagner

### **Vereinheitlichung Medikamentenlisten**

Es ist vorgesehen, standardisierte Medikamentenlisten für alle Bereiche des CCP zu erarbeiten.

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Anstaltsapothek (Mag. Martina Anditsch, Mag. Gerda Laml-Wallner) bearbeitet.

Die ersten Listen wurden für den Bereich Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin fertig gestellt und allen MitarbeiterInnen per App zur Verfügung gestellt.

Projektverantwortliche: Katharina Bibl, Michael Wagner

### **Pädiatrisches Simulations-Team**

Michael Wagner, Katrin Klebermaß-Schrehof, Tobias Werther, Francesco Cardona, Eva Schwindt,

Katharina Bibl, Lorenz Sommer, Michael Schneider, Lukas Aichhorn, Emilie Lang, Philipp Steinbauer,

Bernadette Göschl, Manfred Marx, Alexander Schneider, Felix Eibensteiner (Student), Lukas Zwingl (Technik-Student), Irina Locher, Lena Spies, Sybille Haider, Doris Gusel, Susanne Schüller, Catharina Chalupka

## 3.7 Lehre

### 3.7.1 Interdisziplinäre Fortbildungen im CCP

#### Fortbildungen Vernetzungsprojekte Forschung

Ziel ist, möglichst viele MitarbeiterInnen des CCP regelmäßig gemeinsam fortzubilden und auch damit die fach- und abteilungsübergreifende Vernetzung zu befördern und zu intensivieren. Begonnen wurde 2019 mit der Vorstellung der Forschungsprojekte der CCP Startergrants (eingereichte und prämierte Projekte).

Die Einladung zu den interdisziplinären Fortbildungen erfolgte an die Pflege, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, StudentInnen und ÄrztInnen. Pro Einheit waren zwischen 20 und 50 TeilnehmerInnen zu verzeichnen. Der regelmäßige Austausch bei den Fortbildungen gibt einen guten Einblick in die wissenschaftliche Projektlandschaft des CCP und lässt die wissenschaftliche Community zusammenwachsen.

Für 2020 ist geplant, die Einladungen auf nicht-wissenschaftliches Personal auszudehnen.

Organisation und Moderation: Adalbert Raimann

Datum	Vortragende/Vortragender	Thema
15.10.2019	Adalbert Raimann	<i>TAPUS Targeted analysis of hyperphosphatemia in uremic sacropenia – a pediatric ex vivo model</i>
22.10.2019	Anna Felnhofer	<i>„Friend or foe? Evaluating the effectiveness of a Virtual Reality (VR) based stress reduction paradigm in children and adolescents undergoing ingrown toenail surgery“</i>
05.11.2019	Lisa Daniel-Fischer	<i>Intestinal microbiome, metabolome and bacterially-derived uremic toxins in pediatric PD-patients – disparities in</i>

Datum	Vortragende/Vortragender	Thema
		<i>chronic kidney disease and acute kidney injury</i>
12.11.2019	Azadeh Hojreh	<i>Pediatric CP optimization: A Balancing Act between Radiation Exposition, Iodine Contrast Agent Application and Diagnostic Image Quality</i>
19.11.2019	Matthias Beichl	<i>Cardiological evaluation of adolescents with anorexia nervosa with conventional echocardiography, speckle-tracking imaging and 4D echocardiography</i>
26.11.2019	Michael Wagner	<i>CCP Innovation Lab &amp; 3D RETENTION: 3D pRinted pEdiaTric and nEoNatal models for simulaTlon and skills acquisitiON</i>
10.12.2019	Verena Rosenmayer	<i>Simulation Room – A multidisciplinary approach to prepare children and adolescents for medical procedures and to decrease anxiety using age appropriate strategies</i>
17.12.2019	Alex Farr	<i>The human microbiome in pregnancy, pPROM, preterm birth and the neonatal infant: a prospective longitudinal pilot-study</i>

Tabelle 3: Übersicht über CCP Fortbildungen 2019

### 3.7.2 Studentische Lehre

Ziel ist, im Rahmen der studentischen Lehre eine CCP-Ringveranstaltung zu etablieren.

Projektverantwortliche: Ulrike Salzer-Muhar und Manfred Marx

Zeithorizont: erfolgreiche Umsetzung bis Ende 2020

### 3.7.3 Observerships

In Zusammenarbeit mit der Medical University Vienna International wurden Observerships für KollegInnen aus der Mongolei vom „National Center for Maternal and Child Health of Mongolia“ organisiert und in verschiedenen Bereichen des CCP durchgeführt:

#### Observerships 2019

- NICU Ebene 10 der Kinderklinik: Fr. Chogdon Narantsetseg; Betreuer: Christoph Binder
- PICU Ebene 11 der Kinderklinik: Fr. Normin Batsukh; Betreuer Johann Golej
- Kinderchirurgie: Fr. Tuya Sandagjav; Betreuer: Martin Metzelder

- Päd. Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie Ebene 11: Fr. Solongo Orosso, Observership auf der Kinderklinik begonnen und am St. Anna Kinderspital abgeschlossen

#### **Geplante Observerships 2020**

- NICU (2 Personen)
- PICU (1 Person)
- Kinderchirurgie (1 Person)
- Frauenklinik (2 Personen)
- HNO (1 Person)
- Kinderherzchirurgie (1 Person)

Projektverantwortlicher: Christoph Binder (UKKJ)

### 3.8 Bauprojekt – Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)

Im Rahmen des Masterplan 2020 ist als ein zentrales Projekt die Schaffung eines Eltern-Kind-Zentrums im Bereich des Südgartens im AKH vorgesehen. Das Ziel ist eine weitgehende örtliche Zusammenführung der konservativen und operativen Bereiche in Zusammenhang mit der Betreuung Schwangerer, Kinder und Jugendlicher im AKH.

Das Eltern-Kind-Zentrum wird aus den Gebäuden Kinderklinik (KiKli), Kinderoperationszentrum (KOZ) sowie Kinderpsychiatrie (KiPsy) bestehen. Die enge Anbindung zwischen Neonatologie und Entbindungsbereich wird durch eine Brücke zwischen Kreissaalbereich und der Ebene der neonatologischen Intensivstationen sichergestellt (Brücke auf E9 zwischen Bauteil 62 und BT10).

Als erster Schritt ist der vollständige Ausbau des Kinderoperationszentrums (Bauteil 61.1) vorgesehen. Im Rahmen des CCP wurde dafür in Zusammenarbeit mit VAMED begonnen, ein Betriebskonzept für die stufenweise Umsetzung der Übersiedlung chirurgischer Fächer zu erarbeiten.<sup>4</sup> Priorisierte Fächer sind die Kinderchirurgie, Kinderurologie, Kinderherzchirurgie und Kinderneurochirurgie.

2019 wurden insgesamt über 50 Nutzerabstimmungen zur Realisierung der ELKI-Projekte durch die VAMED KMB (VAMED Krankenhausmanagement und Betriebsführung) mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen des CCP durchgeführt.

Jahr/Quartal	Projekt	zukünftiger Bereich (BT = Bauteil)
2019/4	Vorentwurfsplanung Bauteil 62	BT62 NEU
2020/1	Freigabe des Vorentwurfsplan für Bauteil 62 durch technische Direktion	(erweiterter und umgebauter BT62)
2020/3	Übersiedelung der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Peritonealdialyse	BT31.1
2020/3	Schaffung von Ersatzflächen für das Hörsaalzentrum im Südgarten	tlw. BT31.1
2020/bis 4	Weiterer Ausbau des Kinderoperationszentrums	BT61.1

<sup>4</sup> Jahresbericht 2017 und 2018 der Universitätsklinik für Frauenheilkunde des AKH Wien



Jahr/Quartal	Projekt	zukünftiger Bereich (BT = Bauteil)
2020/3	Bauliche Fertigstellung des Kinderoperationszentrums	BT61.1
Ab 2021/1	Ausführungsplanung für das Eltern-Kind-Zentrum	BT61; BT62 NEU
2021	Baubeginn für das Eltern-Kind-Zentrum	
2021/1	Bauliche Fertigstellung der Kinderpsychosomatik	BT61.1
2024	Bauliche Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrum	BT62 NEU
2025	Bauliche Verbindung zwischen BT 62 NEU und BT10/E9; Umbau BT10; Teilfertigstellung BT61 Rest	BT62; BT10/E9; BT61

Tabelle 4: Übersicht Bauprojekt ELKI 2019 und Ausblick 2020 und danach

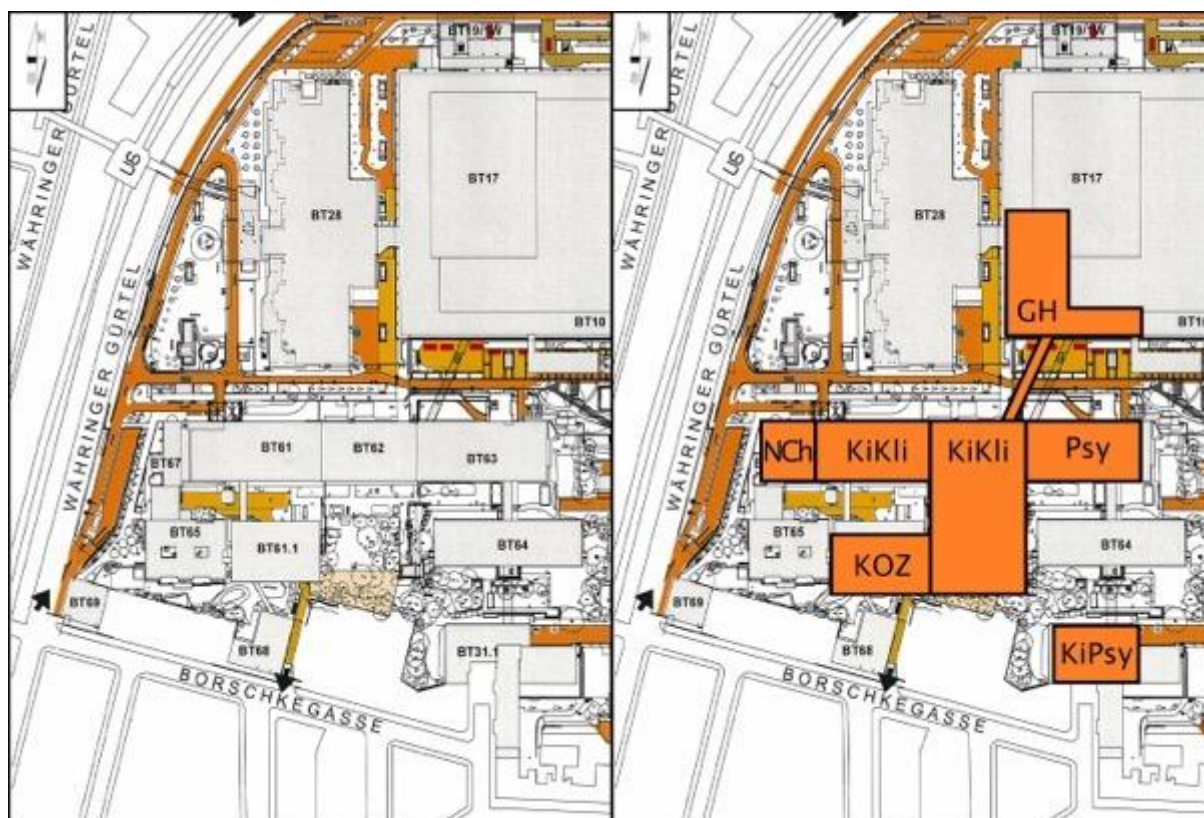


Abbildung 6: Skizze der Gebäudestruktur des Eltern-Kind-Zentrums im Südgarten des AKH (Bild links: alt; Bild rechts: neu); NCh = Neurochirurgie; KiKli = Kinderklinik; Psy = Psychiatrie; KiPsy = Kinderpsychiatrie; GH = Geburtshilfe auf Ebene 9 grüner Bettenturm

### 3.8.1 CCP Innovation Lab im Eltern-Kind-Zentrum

Für den Neubau des Eltern-Kind-Zentrums im Rahmen des Masterplan 2020 ist ein zukunftsträchtiges, integriertes Simulationskonzept in Planung. Zusätzlich zum Pädiatrischen Simulationszentrum/CCP-Innovation Lab soll für die neue Kinderklinik bereits beim Bau ein

integriertes Simulationskonzept berücksichtigt werden, um Situationen nicht nur im Simulationszentrum nachzustellen, sondern Trainings auch in echter Arbeitsumgebung zu ermöglichen. Dieses „Hybrid Simulationskonzept“ vereint die Prinzipien Realismus & Fidelity, technische Möglichkeiten, Logistik & Organisation, Team Performance, System-Evaluierung und Kosten-Nutzen-Faktor.

Zusätzlich werden im CCP Innovation Lab als Teil des Pädiatrischen Simulationszentrums neue Technologien und Trainingstools für die Bereiche Patientensicherheit und Simulation in der Pädiatrie entwickelt werden. Durch eine wissenschaftliche Begleitung sowie Kooperationen mit internationalen Zentren mit dem Fokus auf Verbesserung der Trainings, Umsetzung neuer didaktischer Methoden sowie Reduktion von Fehlerraten durch Standardisierung soll langfristig eine anhaltende Steigerung der Patientensicherheit im CCP erreicht werden.

Projektverantwortlicher: Michael Wagner

### 3.8.2 Art with a bigger purpose

In diesem Projekt geht es um die künstlerische Ausgestaltung des neuen Eltern-Kind-Zentrums. Das Projekt zielt darauf ab, eine Patienten-freundliche und ansprechende Atmosphäre zu schaffen, was nachweislich in der Pädiatrie auch zum Behandlungserfolg beiträgt.

Beispiel: <https://nordicartinitiative.com/art-with-a-bigger-purpose/>

Die Zustimmung zu diesem Projekt durch die technische Direktion als Projektauftraggeber liegt vor, die Finanzierung wird über Drittmittel/Sponsorengelder erfolgen müssen. Diesbezüglich ist 2020 ein Fundraising Schwerpunkt im CCP vorgesehen.

Projektverantwortliche: Monika Resch

## 3.9 Weitere Projekte 2019

### 3.9.1 Zentrum für klinische Psychologie im CCP

Plan ist der Aufbau eines Zentrums für Neuropsychologie im CCP. Pädiatrie unterscheidet sich von allen anderen Medizinischen Disziplinen auch dadurch, dass Patienten betreut werden, deren Gehirn in Entwicklung ist, dass Patienten begleitet werden, während sich ihre Sprache, ihre Motorik, ihre Kognition entwickelt. Dadurch ergibt sich auch eine zentrale Verantwortung von KinderärztInnen und

PsychologInnen, die optimale Entwicklung dieser Kinder zu fördern, was die Aufmerksamkeit notwendigerweise auf Aspekte weit außerhalb der traditionellen Grenzen der Medizin schärft. Konkret geht es um Aspekte wie Entwicklungsförderung, Förderung der Gehirnentwicklung, der Reifung, Berücksichtigung von psychosozialen Einflussfaktoren, Pädagogik, Elternschulung, Elternedukation, etc.

In diesem Zusammenhang erscheint es geboten, den besonderen Bedürfnissen der besonderen Patientengruppen im CCP auch durch die standardisierte Erfassung des entwicklungsneurologischen Outcomes zu begegnen.

Die vorhandene Expertise im Bereich der PsychologInnen und Psychologen im CCP soll gebündelt werden zum Aufbau von auf die einzelnen Patientengruppen maßgeschneiderten, standardisierten Testbatterien für die Früherkennung von Entwicklungsstörungen und neuropsychologischen Defiziten, um entsprechend frühzeitig fördernd eingreifen zu können. Diese Daten sollen in weiterer Folge auch für die Erforschung von Outcomes ausgewählter CCP Kohorten oder der Auswirkung chronischer Erkrankungen auf Hirnfunktionen oder die weitere Entwicklung der Patienten herangezogen werden.

Projektverantwortliche: Thomas Pletschko, Ulrike Leiss, Renate Fuiko

### 3.9.2 PEN Pädiatrisches Exzellenz Netzwerk Wien

#### **Das Pädiatrische Exzellenz Netzwerk Wien (PEN-VIE)**

Da ExpertInnen für Kinder mit seltenen, schweren und komplexen Erkrankungen selten sind und dadurch für die Eltern mitunter große Hürden entstehen, um eine adäquate Versorgung zu bekommen, ist es das Ziel des Pädiatrischen Exzellenz Netzwerks, diese Hürden zu überwinden. Durch eine umfassende Vernetzung der klinischen Einrichtungen des CCP der MedUni Wien und der klinischen Einrichtungen des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV), soll das Wissen über Krankheiten gebündelt werden und die Erfahrungen und die Ressourcen zu deren Behandlung geteilt werden. Zusätzlich sollen Ausbildung und Forschung im Kollektiv vorangetrieben werden.

Durch die Verbindung diverser klinischer Einrichtungen soll ein Netzwerk entstehen, welches eine qualitativ einheitliche, wohnortnahe Behandlung von Kindern mit seltenen, schweren und komplexen Erkrankungen mit Betreuungsbedarf durch pädiatrische ExpertInnen gewährleistet. Diagnosen und Therapieentscheidungen können innerhalb der ExpertInnengruppe in einem gegenseitigen

Zusammenspiel gestellt und getroffen werden. In weiterer Folge kann die Behandlung unter modernsten Standards erfolgen.

Durch die Vernetzung und die Etablierung dieser gemeinsamen Standards sollen pädiatrische PatientInnen von der besten aus verschiedenen Disziplinen bestehenden medizinischen, pflegerischen und psychologischen Versorgung profitieren.<sup>5</sup>

Projektverantwortlicher: Christoph Aufricht

### **Status PEN-VIE**

In Zusammenarbeit von MedUni Wien und Wiener KAV wird eine Geschäftsordnung zum PEN-VIE erstellt werden. Plan ist, in einem Pilotprojekt dieses Netzwerk für den Bereich Pädiatrische Nephrologie, Gastroenterologie und Rheumatologie zu starten und bei erfolgreicher Umsetzung auf weitere Pädiatrische Spezialbereiche auszudehnen.

---

<sup>5</sup> Geschäftsordnung PEN-VIE

## 4 Finanzen

### Übersicht über die Finanzen 2019

Die Einnahmen und Ausgaben des CCP aus dem Geschäftsjahr 2019 sind in folgender Tabelle aufgeschlüsselt.

Einnahmen und Ausgaben	Finanzierende Stelle	Verwendungszweck
+12.500,00€	Kinderklinik	Förderung CCP
+7.500,00€	Frauenklinik	Förderung CCP
+2.500,00€	Kinderpsychiatrie	Förderung CCP
+2.500,00€	Kinderchirurgie	Förderung CCP
+8.000,00€	AbbVie	Sponsoring Projekte CCP
+2.000,00€	Philips	Sponsoring Projekte CCP
+1.000,00€	Chiesi	Sponsoring Projekte CCP
+20.000,00€	Rektorat	Anschubfinanzierung CCP
-1.360,00€	CCP	Homepage
-167,02€	CCP	Infofilm: Verpflegung Filmteam (27. + 28.08.2019)
-1.032,40€	CCP	Druckkosten: Plakate und Poster Infoveranstaltung
-21.000,00€	CCP	Produktion Infofilm
-276,00€	CCP	Technik Infoveranstaltung
-135,00€	CCP	Formatierung Beiträge Infoveranstaltung
-504,00€	CCP	Fotografin Infoveranstaltung
-5.321,16€	CCP	Catering Infoveranstaltung
-3.600,00€	CCP	Moderation Infoveranstaltung
-4.418,00€	CCP	Finanzierung Monika Chocholous (wissenschaftliche Projekte, Boards)

Zwischensummen	
+56.000€	Einnahmen
-37.813,76€	Ausgaben
Bilanz	
+18.186,24€	Kontostand 31.12.2019

Tabelle 5: Übersicht Einnahmen/Ausgaben 2019

## 5 Verzeichnisse

### 5.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Grafische Darstellung der unterschiedlichen Bereiche des CCP .....	7
Abbildung 2: (von links) Direktor (AKH Wien) Dipl.Ing. Herwig Wetzlinger; Rektor (MedUni Wien) Univ.-Prof. Dr. Markus Müller; Leiterin CCP Univ.-Prof. Dr. Angelika Berger .....	16
Abbildung 3: Weitere Impressionen der Informationsveranstaltung: Präsentation Berger (oben); Round Tables mit Moderation durch Bianca Schwarzjirg (unten) .....	16
Abbildung 4: GewinnerInnen und OrganisatorInnen des ersten CCP Forschungscalls .....	17
Abbildung 5: ExpertInnenkarte Perinatalzentrum .....	24
Abbildung 6: Skizze der Gebäudestruktur des Eltern-Kind-Zentrums im Südgarten des AKH (Bild links: alt; Bild rechts: neu); NCh = Neurochirurgie; KiKli = Kinderklinik; Psy = Psychiatrie; KiPsy = Kinderpsychiatrie; GH = Geburtshilfe auf Ebene 9 grüner Bettenturm .....	33

### 5.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Programm des CCP Informationssymposiums .....	15
Tabelle 2: Geförderte Wissenschaftsprojekte im Rahmen des CCP Startergrant Calls 2019 .....	20
Tabelle 3: Übersicht über CCP Fortbildungen 2019 .....	30
Tabelle 4: Übersicht Bauprojekt ELKI 2019 und Ausblick 2020 und danach .....	33
Tabelle 5: Übersicht Einnahmen/Ausgaben 2019 .....	38